

Die Volkshochschulen: Bildung in öffentlicher Verantwortung

Volkshochschulen sind offen für alle Menschen. Unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder Weltanschauung treffen dort Menschen aufeinander, um miteinander und voneinander zu lernen. Die 838 Volkshochschulen in Deutschland sind als kommunale Weiterbildungszentren Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und setzen mit ihrem breiten Programmangebot das Prinzip des Lebensbegleitenden Lernens praktisch um.

Volkshochschulen sind ...

- überparteilich und nicht konfessionsgebunden,
- kostengünstig, niedrighschwellig, nicht gewinnorientiert
- offen für alle,
- flächendeckend präsent und wohnortnah bei den Menschen,
- qualitätsgeprüft, kompetent und innovationsfreudig,
- zentrale Partner der Kommune.



Gesundheitsbildung an Volkshochschulen

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Dementsprechend verstehen Volkshochschulen Gesundheit im Sinne der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Zusammenspiel von seelischen, körperlichen, sozialen und ökologischen Faktoren.

Das Gesundheitsangebot an vhs leistet einen entscheidenden Beitrag zur Förderung der Gesundheitskompetenzen in der Gesellschaft. Angesichts zunehmender Anlässe für Gesundheitsbildung (wie Digitalisierung, mentale Belastungen, Einsamkeit, steigende Anzahl chronischer Erkrankungen oder umweltbedingte Gesundheitsrisiken) befähigt Gesundheitsbildung Menschen zum selbstverantwortlichen Beurteilen und Handeln in Gesundheitsfragen.

Die Angebote der Gesundheitsbildung an Volkshochschulen...

- erweitern die Fähigkeit zur eigenständigen Gesundheitsfürsorge,
- vermitteln gesundheitsförderliche Lebensweisen und Kompetenzen,
- beteiligen sich an der Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensverhältnisse,
- setzen sich durch Wohnortnähe, sozialverträgliche Kursgebühren und niedrighschwellige Kursgestaltung explizit für eine Ansprache aller Bevölkerungsgruppen und für gesundheitliche Chancengleichheit ein.



Als kommunale Weiterbildungseinrichtungen erreichen vhs die Bürger*innen in ihren Lebenswelten. Sie sind wichtige Netzwerkpartnerinnen aller Akteure der Gesundheitsförderung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

Das Angebot der Volkshochschulen: Gesundheitskompetenz und Umfeldgestaltung

Das Spektrum der Volkshochschulangebote umfasst Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungskurse sowie Angebote zu psychischer Gesundheit, in denen die Teilnehmer*innen gesundheitsfördernde Methoden kennenlernen und einüben können. Diese werden ergänzt durch Veranstaltungen aus den Bereichen Nachhaltigkeit / Klimaanpassung, Prävention, Pflege/Erste Hilfe sowie Informationsveranstaltungen zu einzelnen Krankheitsbildern. Im Vordergrund stehen der Bildungsaspekt und die Befähigung zum eigenverantwortlichen Handeln und Beurteilen.



Angebotsbeispiele

- Bewegungskurse (Pilates, Yoga, Nordic Walking u.v.m.)
- Ernährungskurse (gesunde und nachhaltige Ernährung)
- Entspannung (Autogenes Training, QiGong, u.v.m.)
- Mentale Gesundheit (Stärkung individueller Resilienz)
- Präventionskurse nach § 20 SGB V (zertifizierte Kurse mit dem Krankenkassensiegel „Standard Deutsche Prävention“ und finanzieller Bezuschussung für Versicherte)
- Gesundheit und Klima
- Angebote für spezielle Zielgruppen, z. B.
 - Gesund im Alter (wie Übergang in die Rente, Mobilität, Aktivierung, soziale Teilhabe, spezielle Angebote für Demenzerkrankte und Angehörige)
 - Eltern und Kinder (Bewegung für Familien, Resilienz und Entspannung für frischgebackene Eltern etc.)
- Informationsangebote (Krankheitsbilder, Pflege)
- Selbsthilfegruppen
- Betriebliche Gesundheitsförderung: Maßgeschneiderte Angebote für Unternehmen, Behörden und Institutionen

Im Sinne einer nachhaltigen Gesundheitsförderung unterstützen vhs darüber hinaus die Gestaltung eines gesundheitsförderlichen Lebens- und Arbeitsumfeldes. Hierzu kooperieren sie mit Initiativen, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen, Krankenhäusern, Praxen und anderen gesundheitsrelevanten Einrichtungen in der Kommune sowie auf Landes- und Bundesebene. Zudem sind sie kompetente Partnerinnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Dabei reagieren Volkshochschulen flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Dazu gehörte z. B. 2020 der Umgang mit der Coronapandemie oder aktuell die Gesundheitsförderung im Kontext von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und -anpassung.

Forderungen der Volkshochschulen für eine zukunftsfähige Weiterbildungslandschaft im Bereich Gesundheit

Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden zu können, benötigen Volkshochschulen eine dauerhafte finanzielle und strukturelle Absicherung. Für die Weiterentwicklung der Gesundheitsbildung an vhs sind für uns die folgenden Eckpunkte zentral:

- **Gesundheitsbildung als zentrale Säule der Gesundheitsförderung stärken**
Angesichts zunehmender Anlässe für Gesundheitsbildung, wie mentale Gesundheit, Klimaanpassung oder Einsamkeit, ist es notwendig, wohnortnahe und kostengünstige Gesundheitsbildungsangebote auszubauen. Menschen müssen in allen Lebensphasen darin begleitet und gestärkt werden, eigenverantwortliche Gesundheitsentscheidungen zu treffen. Gesundheitsbildung muss als zentrale Säule der Gesundheitsförderung ausgebaut werden, um gesundheitliche Chancengleichheit für alle Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten.
- **Weiterbildung an den Tisch holen**
Weiterbildung muss überall mitgedacht werden, sowohl bei kommunalen Strategiekonzepten zu Public Health/ One Health als auch bei aktuellen Strategien und Runden Tischen (z. B. Runder Tisch Bewegung und Gesundheit; Resilienzstrategien; Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz).
- **Resilienz**
In Programmen zur Förderung des Katastrophen- und Zivilschutzes müssen Bildungsmaßnahmen zur Stärkung der Resilienz der Bevölkerung in den Mittelpunkt gestellt werden. Weiterbildungsangebote im Bereich Resilienz sollten durch die Bundesregierung systematisch gefördert und in bestehende Programme integriert werden, um das Bewusstsein für die Eigenvorsorge und die Resilienz der Bevölkerung nachhaltig zu stärken.
- **Klima und Gesundheit zusammendenken**
Gesundheitsbildung und Prävention müssen Bestandteile von Nachhaltigkeitsstrategien und Klimaprojekten werden und vermitteln, welche Auswirkungen die aktuellen Klimaveränderungen auf die eigene Gesundheit haben und welche Anpassungen an die veränderten Gegebenheiten nötig sind.

Quellen

- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, Bonn 2019.
- Universität Bielefeld: [HLS-GER 2 Ergebnisbericht.pdf \(uni-bielefeld.de\)](#)
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Forderungskatalog zur Bundestagswahl, online abrufbar: [2025-DVV-Forderungen-Bundestagswahl.pdf](#)
- Ortman, V.; Lux, T.; Bachem, A.; Horn, H. (2024): Volkshochschul-Statistik – 62. Folge, Berichtsjahr 2023 (Version 2.0.0). Online abrufbar: [DIE | Excel-Tabellen zur Volkshochschul-Statistik - Berichtsjahr 2023](#)
- Universität Bielefeld: [HLS-GER 2 Ergebnisbericht.pdf \(uni-bielefeld.de\)](#)
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (Hrsg.): Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2. Auflage, Bonn 2011.
- Bundesarbeitskreis Gesundheit (DVV): Praxishandbuch Gesundheitsbildung
- Bundesarbeitskreis Gesundheit (DVV): vhs macht gesünder. Gesundheitsbildung an vhs. Bonn 2021

Impressum:

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
Königswinterer Straße 552 b
53227 Bonn

Stand: 05/2025